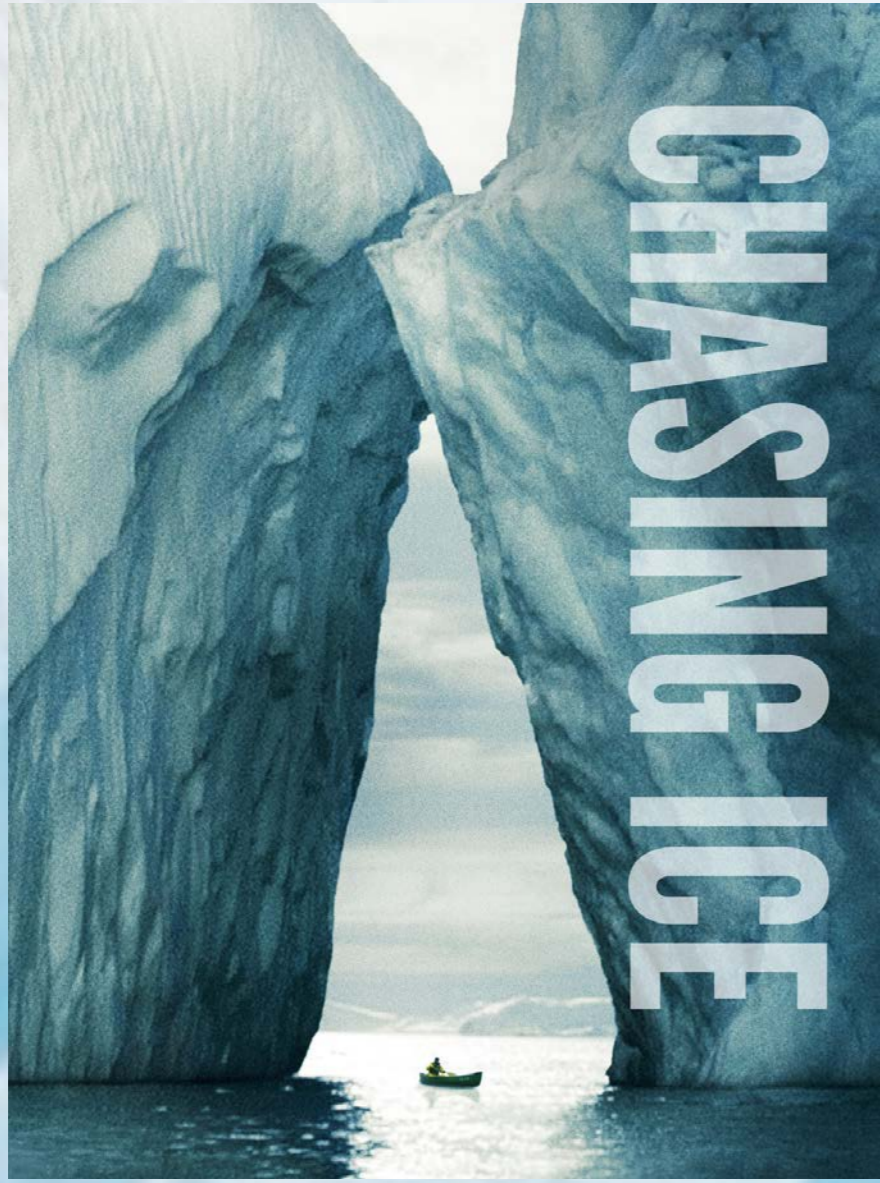


Jenseits des Frames

Enthüllung der Dokumentarlandschaft und ihrer Grenzen in *Chasing Ice* und *Angry Inuk*

Was ist ein Dokumentarfilm?

- Non-Fiction oder Factual Filme
- Beobachtung der Wirklichkeit
- Die ersten Filme der Stummfilmzeit waren im Prinzip Dokumentarfilme
- John Grierson prägte den Begriff «Dokumentarfilm» im Jahr 1926



Chasing Ice (2012) ist ein Dokumentarfilm welcher das Projekt Extreme Ice Survey (EIS) dokumentiert. Dabei wurden spezielle Zeitrasterkameras an verschiedenen Gletschern in Grönland, Island und Alaska installiert, um die Auswirkungen des Klimawandels darzustellen und das schwindende Eis sichtbar zu machen.



Bild 1: Transparenz Filmprozess

Wird durch die Montage Kausalität erzeugt?

Es kommen Szenen vor, die das Kamerateam bei der Installation von Kameras, beim Filmen von Gletscherlandschaften und Überprüfen der Aufnahmen zeigen. Es werden Gespräche und Diskussionen zwischen dem Projektteam und dem Kamerateam gezeigt. Zusätzlich werden auch einige technische Aspekte des Filmprozesses behandelt. So werden z.B. die speziellen Kameras und die Ausrüstungen gezeigt, die verwendet werden, um die Zeitrasteraufnahmen zu ermöglichen.



Bild 3: James Balog

Wird der Filmprozess transparent gemacht?

James Balog ist der Protagonist des Films und übernimmt die leitende Funktion bei der Extreme Ice Survey. Er ist ein US-amerikanischer Naturfotograf, welcher sich stark mit dem Klimawandel auseinandergesetzt hat. Mit der Extreme Ice Survey verfolgt er das Ziel, die Auswirkungen des Klimawandels visuell für die Bevölkerung darzustellen.

Geschichte

- In den 20er Jahre kam der erste Film als offizieller Dokumentarfilm heraus
- Kulturfilme in Deutschland (sie behandelten populärwissenschaftliche Themen)
- In den 30/40er Jahre: Wochenschauen und Propagandafilme waren wichtige Gefässe des Dokumentarfilms

Während der Dreharbeiten

- Beobachten oder Eingreifen?
- Wird mit dem Gefilmten interagiert? Wird das Gefilmte inszeniert?
- Reflexion – Wird der Filmprozess transparent gemacht (Metaebene)?



Bild 2: Interaktion des Filmteams

Beobachtung vs. Eingreifen

Im Film *Chasing Ice* gibt es Szenen, in denen das Kamerateam mit dem Projektteam interagiert. Das Kamerateam spielt im Film eine wichtige Rolle und hilft dem Projektteam bei der Arbeit vor Ort. Diese Interaktionen geben dem Publikum Einblicke in die Arbeitsweise des Teams und veranschaulichen die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert wurden. Die Thematisierung der Arbeit des Kamerateams trägt auch dazu bei, die Authentizität des Films zu unterstreichen und verdeutlicht, dass es sich um eine dokumentarische Darstellung handelt.



Bild 4: Zeitrasternde Aufnahmen

Strategie der Visualisierung

Es werden viele zeitrasternde Aufnahmen in den Film montiert, um den Zuschauenden die effektiven Entwicklungen der Gletscher über einen längeren Zeitraum visuell zu zeigen. Aufnahmen welche über Jahre hinweg aufgenommen wurden, werden im Schnitt zu wenigen Sekunden zusammengefasst.

Formen und Begriffe

- Direct Cinema: Die Kamera soll eine Beobachterin sein und keinen Einfluss auf das Gefilmte nehmen
- Cinema Vérité: Die Kamera soll das Gefilmte beeinflussen
- Politische Dokumentarfilme: unter anderem auch historische Dokumentationen
- Natur- und Tierdokumentation: u.a. von Tierschutz- und anderen Organisationen finanziert

Postproduktion

- Montage – wird durch den Schnitt Kausalität erzeugt?
- Dramaturgie – wird eine Geschichte inszeniert und erzählt?
- Tonebene – werden extradiegetische Geräusche hinzugefügt?

Problematik

- Wer produziert/finanziert den Film?
- Was wird gezeigt? Was wird ausgelassen?
- Gibt es den «echten» Dokumentarfilm überhaupt?



Angry Inuk (2016) ist ein Dokumentarfilm von Althea Arnaq-Baril, der sich mit den Langzeitfolgen des internationalen Robbenjagdgesetzes für die Inuit befasst und erklärt, weshalb die Robbenjagd und die Einnahmen durch den Globalen Handel einen wesentlichen Beitrag zum Überleben der indigenen Völker des Nordens leisten.



Bild 5: Althea Arnaq-Baril

Althea Arnaq-Baril Sie ist eine Inuk Filmemacherin, die sich mit der Kultur der Inuit befasst. Sie ist die Protagonistin im Film und inszeniert sich als eine «Urban» Inuit - so filmt sie sich im Ort Kimmirut, wo sie wegen der Kälte im Frühling Winterkleider ausleihen musste.



Bild 6: Aaju Peter

Aaju Peter Sie ist eine Inuk Juristin, Aktivistin und Robbenfelldesignerin. Im Jahr 2012 wurde sie mit dem «Order of Canada», der höchsten Ehrung für Zivilpersonen in Kanada, ausgezeichnet. In *Angry Inuk* protestiert sie gegen politische Entscheide der EU.

Bild 7: Robbenjagdgebiete

Das Gebiet der Inuit umfasst die gelben Regionen in Amerika, Kanada, Grönland und Russland. Greenpeace und PETA fokussieren sich in ihrer Kritik an der Robbenjagd jedoch nur auf das rot markierte Gebiet, ein Robbenaufzucht- und Rückzugsgebiet. Obwohl die Inuit die Aufzuchtgebiete respektieren und dort nie während der Zeit der Jungtieraufzucht jagen gehen, werden sie der Babyrobberjagd beschuldigt - etwas, das westliche Jäger und Händler vor den 80er Jahren kommerzialisierten.



Bild 8: Tattoo

Tattoos

Arnaq-Barils erster Dokumentarfilm *Tunir: Retracing the Lines of Inuit Tattoos* (2010) behandelt die lange Tradition der Inuit Gesichtstattoos (kakiniit). In *Angry Inuk* werden Tattoos auch zum Symbol für den friedlichen Protest der Inuitfrauen.



Bild 9: Tattoo #Seallie

Leise Form des Widerstands

Der Film zeigt, wie die Inuit traditionell mit Wut umgehen, und dass stille Wut immer noch einen hohen Stellenwert in ihrer Kultur hat: Wer die Fassung verliert, ist schuldig. Im Gegensatz zur westlichen Kultur, die sehr laut und auf Konfrontation und Konflikt aus ist, sind die Inuit mit ihrer leisen Form des Widerstands stark benachteiligt. Daher versuchten sie mit #Seallie positive Aufmerksamkeit auf ihre Kultur und Traditionen zu lenken.

Filme

- Orłowski, Jeff. *Chasing Ice* (2012). Submarine Deluxe. U.S.A.
- Arnaq-Baril, Althea. *Angry Inuk*. (2016) National Film Board of Canada und EyeSteelFilm. Kanada.

Literatur

- Brüssel, Stefan et al. *Lexikon der Filmbegriffe*. Universität Kiel. URL: <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/start> (letztes aufgerufen: 30.05.2023)
- Egger, Christoph and Bader Egloff, Lucie. *Wirklich? : Strategien der Authentizität im aktuellen Dokumentarfilm*. Zürcher Hochschule der Künste, 2009.
- Lammer, Christina, and Lisa Cartwright. *DoRU : Wirklichkeit inszenieren im Dokumentarfilm*. Turia + Kant, 2002.